

## Ein einschneidendes Datum

Das Datum des Aktionstags markiert symbolisch den Tag, bis zu dem Frauen umsonst arbeiten, während Männer schon seit dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden. Die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts belegen, dass die Einkommensdifferenz in Deutschland im Jahr 2015 gemessen am Durchschnittsbruttostundenlohn 21 Prozent betrug. Umgerechnet ergeben sich 77 Tage (21 Prozent von 365 Tagen) und das Datum des nächsten EPD ist somit am 18. März 2017.

### Dieses Mal läuten wir eine ganz besondere Runde ein:

2017 wird der Equal Pay Day in Deutschland 10 Jahre alt. Daher steht unsere Kampagne zum EPD 2017 unter dem Motto „Zehn Jahre Equal Pay Day“. Der EPD 2017 schaut auf das zurück, was bisher erreicht wurde und fragt, was noch alles zu tun ist, um die Lohnlücke nachhaltig zu schließen.

Möchten Sie mitdiskutieren?

Nutzen Sie das offizielle Hashtag #EPD2017.

Der Sozialverband SoVD vertritt die Interessen der Patientinnen und Patienten, der gesetzlich Krankenversicherten, der pflegebedürftigen und der behinderten Menschen sowie der Rentnerinnen und Rentner. Wir bieten unseren 560.000 Mitgliedern bundesweit ein dichtes Netz an Beratungsstellen. Dort beraten wir sozialrechtlich zu Fragen der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung, der Unfallversicherung und der gesetzlichen Rentenversicherung sowie zu Fragen des Behindertenrechts, der Sozialhilfe und der Grundsicherung.

Die Frauen im SoVD erarbeiten das Frauenpolitische Programm des Verbandes. Frauensprecherinnen vertreten diese Interessen unserer weiblichen Mitglieder gegenüber der Politik und auf allen Verbandsebenen. Zum Equal Pay Day treten wir seit 2009 alljährlich für Lohngerechtigkeit ein.

**sovd.de**

Sozialverband Deutschland (SoVD) e. V.  
Stralauer Straße 63  
10179 Berlin

Tel. 030 72 62 22-0  
Fax 030 72 62 22-311  
[kontakt@sovd.de](mailto:kontakt@sovd.de)

**10 Jahre Equal Pay Day**

**Gleicher Lohn für gleiche Arbeit  
18. März 2017: Equal Pay Day**

## Frauen verdienen mehr

**Der Unterschied zwischen dem Entgelt von Frauen und Männern liegt in Deutschland noch immer bei 21 %. Diese Ungerechtigkeit muss ein Ende haben.**

### Familie und Beruf

Viele Frauen machen einen täglichen Spagat zwischen Familie und Beruf. Dabei sind sie genauso gut qualifiziert wie Männer und wollen genauso wie Männer beruflich aufsteigen.

### Karrierechancen

Noch immer bekleiden viel zu wenige Frauen Führungspositionen. Doch selbst in Führungsverantwortung verdienen Frauen in Deutschland erheblich weniger als ihre männlichen Kollegen. Das muss sich ändern.

### Löhne

Weit mehr Frauen als Männer arbeiten für Niedriglöhne. Sie verdienen jedoch gute Beschäftigungschancen und eine gute Bezahlung.

### Renten

Niedrige Löhne führen zu niedrigen Renten. Dabei ist klar: Frauen müssen im Alter von ihrer Rente leben können.

## Unsere Forderungen

- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Ein Tarifsystem, das den Beschäftigten individuelle Unterschiede bei der Bezahlung transparent erklärt
- Überprüfung der Lohnstrukturen durch die Arbeitgeber
- Ein ausreichender gesetzlicher Mindestlohn für eine bessere Bezahlung von Frauenarbeit im Niedriglohnsektor
- Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen wie Männer
- Ein Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft

## Aktion Rote Taschen

Wir Frauen und Männer im SoVD beteiligen uns am 18. März 2017 an der Aktion Rote Taschen. Am Aktionstag protestieren wir bundesweit gegen die ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern. Die Rote Tasche symbolisiert die ungerechte Bezahlung der Frauen. Sie steht für die roten Zahlen in deren Geldbörsen. Am Aktionstag fordern wir das ein, was Frauen zusteht.

**Machen auch Sie mit!**  
**Erfahren Sie wie: [sovd.de/EPD](http://sovd.de/EPD)**



# Gleicher Lohn für gleiche Arbeit